

Wegweiser Dienststrad- Leasing

**Die 10 wichtigsten
Fragen zur Einführung**

Ein echter Benefit für Mitarbeiter: Dienstrad-Leasing

Der Erfolgsfaktor eines jeden Unternehmens sind zufriedene Mitarbeiter. Doch spannende Aufgaben und ein attraktives Gehalt allein reichen nicht mehr, um Mitarbeiter zu begeistern. Das zeigt sich schon im Recruiting: Mehr als die Hälfte aller Bewerber achtet bei der Auswahl des künftigen Arbeitgebers auf das Angebot an Mitarbeiter-Benefits – Zusatzleistungen zum Gehalt. Besonders beliebt: alles rund um Gesundheit und Mobilität.

Kostenloses Obst, Zuschüsse für Fitnessstudios, Yogakurse, Jobtickets – die Liste möglicher Vorteile ist lang. Dabei gibt es genau einen Benefit, der niemandem etwas kostet – und sich für alle lohnt! Der beim Berufseinsteiger genauso gut ankommt wie bei der Führungskraft. Der den jungen Familienvater ebenso überzeugt wie den Ü50-Mitarbeiter. Und der das Image des Mittelständlers genauso stärkt wie das des Großkonzerns: ein Dienstrad.

**Über 1.000.000 Arbeitnehmer
profitieren vom Firmenfahrrad.**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form (generisches Maskulinum), z. B. „der Arbeitgeber“ oder „die Mitarbeiter“. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

Dienstoffahrrad, Firmenfahrrad, Betriebsfahrrad – egal, wie man es nennt, gemeint ist ein Bike, das ein Arbeitnehmer kostengünstig über seinen Arbeitgeber leaset. Für die Leasingraten verzichtet meist der Mitarbeiter auf einen kleinen Teil seines Gehalts und bekommt dafür das Dienstrad zur Nutzung überlassen. Für den Weg zur Arbeit und in der Freizeit.

Verträge, Steuervorteile, Störfallmanagement: die 10 wichtigsten Fragen zum Dienstrad-Leasing

- 1 Was bringt Dienstrad-Leasing dem Unternehmen?
- 2 Wie funktioniert Bike-Leasing im Unternehmen?
- 3 Wie ist das eigentlich mit der Steuer?
- 4 Woran erkennt man einen guten Leasing-Anbieter?
- 5 Spart man mit Dienstrad-Leasing wirklich Geld?
- 6 Kann man tatsächlich jedes Fahrrad leasen?
- 7 Warum macht ein gutes Störfallmanagement den Unterschied?
- 8 Was sollte die Versicherung abdecken?
- 9 Braucht es wirklich jährliche Service-Checks?
- 10 Wie führe ich Bike-Leasing im Unternehmen ein?

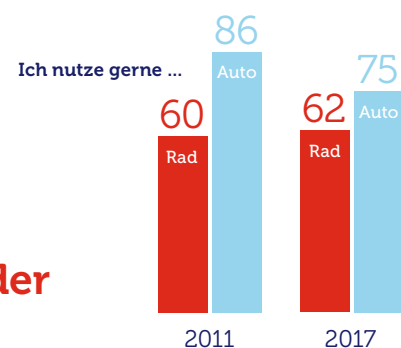


1

Was bringt Dienstrad-Leasing dem Unternehmen? Zufriedene Mitarbeiter!

- ✓ Schneller und entspannter von A nach B kommen, v. a. in der Stadt, ohne Stau und Parkplatzsuche
- ✓ Endlich unabhängig unterwegs sein: den ÖPNV mit überfüllten bzw. verspäteten Bussen, Tram-, S- und U-Bahnen meiden
- ✓ Aktiv zum Umweltschutz beitragen: weniger CO₂ und Schadstoffe für lebenswertere Städte
- ✓ Ganz nebenbei etwas für die Gesundheit und Fitness tun – und seltener krank sein
- ✓ Den Geldbeutel schonen: die laufenden Kosten für Benzin, Park- oder Fahrtickets sparen

**Das Auto verliert
an Bedeutung.
Das Verkehrsmittel der
Zukunft ist das Rad.**



Lassen sich Dienstrad und Dienstwagen miteinander kombinieren?
Es bleibt Ihnen als Arbeitgeber überlassen, welche und wie viele Benefits Sie anbieten. Im Gegensatz zu einem Dienstwagen kann ein Dienstrad aber jedem Mitarbeiter bereitgestellt werden. Das Dienstrad-Leasing ist zusätzlich zum Dienstwagen-Leasing möglich.



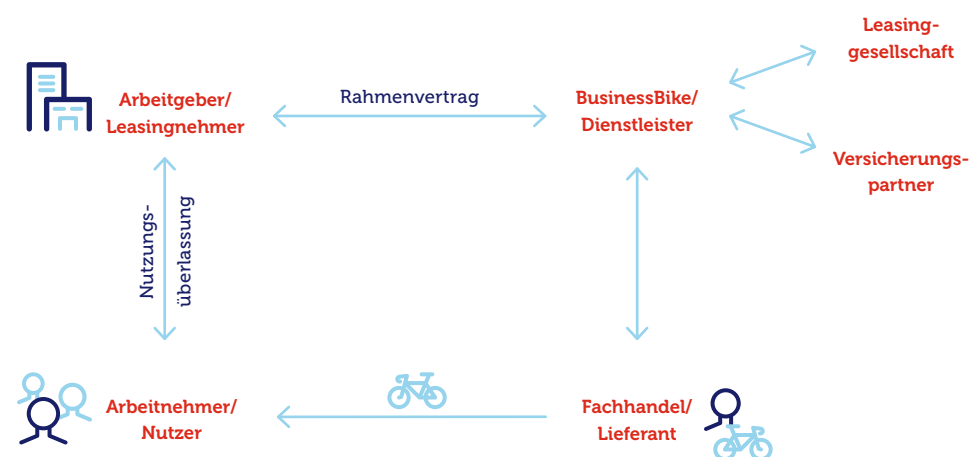
2

Leasinggesellschaft, Versicherungspartner, Leasinggeber, Leasingnehmer, Nutzer und jede Menge Verträge ... Dienstrad-Leasing klingt erst mal nach viel Bürokratie. Dabei ist es maximal einfach, wenn man auf den richtigen Leasinganbieter setzt. Bei BusinessBike ist der gesamte Prozess kostenlos und volldigital. Im BusinessBike-Portal wird alles Schritt für Schritt erklärt. Für Arbeitgeber, Mitarbeiter und Fachhändler.

Wie funktioniert Bike-Leasing im Unternehmen? Am besten nach Plan.

Arbeitgeber, Mitarbeiter, Fachhändler – Dienstrad-Leasing abwickeln

Im Rahmenvertrag schaffen Arbeitgeber und Dienstleister die Planungsgrundlage für das Leasing. Im Leasingpaket werden die Details rund um Versicherung und Service-Checks festgelegt – und eine mögliche Bezuschussung durch den Arbeitgeber. Dann werden die Dienstradbedingungen konfiguriert, z. B. der berechnete Nutzerkreis, der Höchstpreis pro Rad und die maximale Anzahl von Leasing-Rädern pro Mitarbeiter. Rechte und Pflichten des Nutzers sind in den Überlassungsbedingungen geregelt. Sobald alles Vertragliche steht, kann sich der Mitarbeiter beim Fachhändler sein Wunschbike aussuchen. Dabei kann der Fachhändler nur Angebote im Rahmen der zuvor festgelegten Leasingbedingungen machen. Der Mitarbeiter gibt ein Angebot frei und nimmt das Rad direkt mit. Oder er vereinbart einen Abholtermin. Sobald die Übernahme des Bikes durch den Mitarbeiter bestätigt ist, startet der Händler die Zahlungsabwicklung.



3

Wie ist das eigentlich mit der Steuer? Immer ein Vorteil.

Gehaltsumwandlung oder Gehaltsplus? Ob überhaupt Steuern fällig sind, entscheidet die Leasingvariante. Versteuert werden muss nämlich nur die uneingeschränkte private Nutzung eines Dienstrads, das per Gehaltsumwandlung geleast wird. Hier wird das Bike zum „Sachlohn“, der auch wie Arbeitslohn versteuert werden muss.

Dienstrad statt Gehalt: Versteuerung des geldwerten Vorteils

Leistungen, die über den Lohn hinausgehen und nicht in Geld ausgezahlt werden, stellen einen geldwerten Vorteil dar. Manche dieser Leistungen sind über die Lohnabrechnung zu besteuern, andere sind steuerfrei. Der geldwerte Vorteil von Dienstrad-Leasing wird pauschal mit 1% eines auf volle 100 € abgerundeten Viertels des Bruttolistenpreises (UVP) berechnet, zum Gehalt addiert und darüber versteuert. Gleichzeitig reduziert sich die Berechnungsgrundlage für Steuern und Sozialabgaben – die Steuern aufs Gehalt fallen niedriger aus. Gibt's das Dienstrad als Gehaltsplus, sind keine Steuern fällig.

Gehaltsplus

Leasingrate zahlen Sie als Arbeitgeber zusätzlich zum Gehalt.

0 %-Regel

Gehaltsumwandlung

Leasingrate zahlt Ihr Mitarbeiter direkt von seinem Gehalt.

0,25 %-Regel

Dienstrad trotz Tarifbindung? Funktioniert nur als Gehaltsplus

Die Gehaltsumwandlung widerspricht dem Tarifvertragsgesetz. Bisher ist ein Dienstrad z. B. für Unternehmen des öffentlichen Diensts nur als Gehaltsplus möglich. Allerdings ist Dienstrad-Leasing aktuell so beliebt, dass die Gewerkschaften dabei sind, ihre Meinung zu ändern.

Die Steuer am Ende der Leasinglaufzeit geht auf BusinessBike

Wer sein Bike nach der Leasinglaufzeit kaufen will, hat ebenfalls einen geldwerten Vorteil. Offiziell liegt der „Gebrauchtwert“ eines geleasteten Dienstrads bei 40% des Neupreises. BusinessBike bietet es dem Mitarbeiter günstiger an. Für diesen „Arbeitslohn“ in Höhe des Preisnachlasses übernimmt BusinessBike die Steuerlast. Damit es bis zum Schluss maximal einfach für alle bleibt!

4

Woran erkennt man einen guten Leasing-Anbieter?

Wenig Aufwand für Ihr Unternehmen

- digitales Leasing-Portal, ganz ohne Papierkram
- 2 Bikes oder 200 – kein Unterschied im Aufwand
- automatische Abwicklung von Service-Checks und Schäden
- einfache Bedienung ohne Einlernen
- 100% DSGVO-konform

Keine Einschränkung bei den Rädern

- keine Mindestabnahmemenge für Arbeitgeber
- Mehrfach-Leasing für Mitarbeiter möglich
- alle Fahrradtypen und Modelle
- Räder von 499 € bis 15.000 €
- 100% Markenunabhängigkeit
- freie Händlerwahl

Null Risiko bei Unfällen und Schäden

- 100% Vollkasko ohne Bagatellschadengrenze und mit 0 € Selbstbeteiligung
- 100% Neuraddeckung bei Schaden oder Diebstahl
- 100% Mobilitätsgarantie mit 24-Stunden-Hotline und europaweitem Pick-up-Service inkl. Begleitperson und Gepäck sowie Ersatzfahrrad
- 100% Fahrfreude durch jährliche Service-Checks inklusive Verschleißreparaturen
- 100% Rücknahme mit kostenloser Abholung bei Elternzeit, Kündigung, längerer Krankheit etc.



Nur bei BusinessBike gibt's immer 100% – für kleine, mittlere und große Unternehmen

5



Wer kauft, zahlt drauf!

Unverbindl. Rechenbeispiel:

E-Bike

3.500 € bei Direktkauf

1.308 € günstiger durch Leasing

Relative Ersparnis: 47%

Monatliche Belastung: 61 €

Rechnen Sie doch selber mal

www.businessbike.de/vorteilsrechner

Spart man mit Dienstrad-Leasing wirklich Geld? Klar, sogar mehrfach.

Zum einen kann man es sich sparen, eine große Summe auf einmal auf den Ladentisch zu legen – so wie beim Direktkauf. Dann lieber kleine monatliche Raten, aber ohne Kredit. Zum anderen sind die Kosten für Versicherung und Service-Checks in den Raten schon mit drin. Darauf dann noch die Steuerbegünstigung und am Ende gibt's mit Leasing mehr Rad für weniger Geld.

Auch Unternehmen sparen Geld mit Bike-Leasing!

6

Kann man tatsächlich jedes Fahrrad leasen? Das bestimmen Sie!



Diensträder dürfen – und sollen! – auch in der Freizeit genutzt werden. Warum dann also nicht auch Mountainbikes, Rennräder oder Lastenräder über den Arbeitgeber leasen? Oder gleich mehrere Fahrräder, z. B. für die ganze Familie? Es ist Ihnen als Arbeitgeber überlassen, festzulegen, welche Fahrräder Ihre Mitarbeiter leasen dürfen.

Bei einigen Anbietern gibt es Einschränkungen, bei BusinessBike 100% freie Wahl.

Bei BusinessBike können alle Räder geleast werden, bei denen man selbst in die Pedale treten muss. Auch Pedelecs mit einer elektrischen Unterstützung bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Alles darüber hinaus gilt als Kleinkraftrad, für das schon wieder andere Regeln gelten. Bei allen Fahrradtypen, Modellen, Herstellern und Marken gibt's eine Bedingung: die CE-Zertifizierung. Damit wirklich jeder vom Dienstrad profitieren kann, sind BusinessBikes schon ab 499 € bei allen Fachhändlern erhältlich.

7

Warum macht ein gutes Störfallmanagement den Unterschied?

Kündigung, Elternzeit oder längere Krankheit – zu solchen Störfällen kommt es in Unternehmen immer wieder. Im Jahr 2017 mussten daher 32,4% aller sozialversicherungspflichtigen Stellen in Deutschland neu besetzt werden. Aber was passiert dann mit dem Dienstrad? Immerhin hat jeder Leasingvertrag grundsätzlich eine unkündbare Laufzeit von 36 Monaten. Als Arbeitgeber sollten Sie auf solche Fälle vorbereitet sein – damit am Ende nicht Sie auf dem Dienstrad sitzen bleiben..

Bei den meisten Leasinganbietern sind solche Störfälle extra zu versichern – natürlich mit Extrakosten. BusinessBike geht einen anderen Weg: Bei uns sind Arbeitgeber schon im Voraus rundum abgesichert.

An alles gedacht: Wenn das Leben sich ändert, hat BusinessBike immer eine einfache Lösung. Oder wir holen das Bike wieder ab – zu 100%.



Arbeitgeberwechsel

Ihr Mitarbeiter nimmt sein Bike zum neuen Arbeitgeber mit. Der übernimmt Ihren Einzel-Leasingvertrag und regelt die Nutzungsüberlassung über das bestehende Rad selbst.



Vorzeitige Auflösung

Nur aus wichtigem Grund kann der Einzel-Leasingvertrag vorzeitig aufgelöst werden. Stimmt die Leasinggesellschaft zu, kann das Rad von Ihnen ausgelöst werden.



Nutzerwechsel

Das Rad wird auf einen anderen Mitarbeiter Ihres Unternehmens übertragen. Sie schließen einen neuen Nutzungsüberlassungsvertrag mit dem neuen Nutzer.



Kostenlose Rückabholung

In Fällen von Arbeitsunfähigkeit, Elternzeit, Tod oder bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses halten wir unser Rücknahmeversprechen und holen das Rad kostenlos wieder bei Ihnen ab.

8


Da es sich bei einem Dienstrad um ein Betriebsmittel handelt, müssen Sie als Arbeitgeber eine eigene Versicherung nachweisen. Einerseits um die Sicherheit Ihrer Mitarbeiter zu gewährleisten, andererseits um Ihre Investition zu schützen. Wertmindernde Schäden sind schnell passiert – vor allem an Rädern, die oft und gerne genutzt werden.

Die private Hausratversicherung Ihres Mitarbeiters greift beim Dienstrad nicht. Sie deckt nur das ab, was ihm gehört – nicht das, was ihm lediglich zur Nutzung überlassen wird. Und weil am liebsten hochwertige und teure Räder geleast werden, ist eine 100%-Versicherung das A und O.

Was sollte die Versicherung abdecken? **Mindestens alles.**

Immer abgesichert: Nichts ist ärgerlicher, als – trotz Versicherung – bei jedem Schaden draufzahlen zu müssen! Bei BusinessBike ist der 100%-Rundum-Schutz schon dabei.

Bei BusinessBike ist die Versicherung bei jedem Leasingpaket inklusive.

-  100 % Vollkasko ohne Bagatellschadengrenze und mit 0 € Selbstbeteiligung
-  100 % Neuraddeckung bei Schaden und Diebstahl
-  100 % Mobilitätsgarantie mit 24-Stunden-Hotline und europaweitem Pick-up-Service inkl. Begleitperson und Gepäck sowie Ersatzfahrrad
-  Reparatur oder Ersatz bei Akkundefekten
-  Kostenübernahme von Arbeitslohn und Ersatzteilen



Perfekt abgewickelt: Bei BusinessBike kümmern sich Arbeitnehmer und Fachhändler selbst um die Service-Checks. Arbeitgeber haben null Aufwand.

9

Braucht es wirklich jährliche Service-Checks? **Ja, weil Sicherheit alles ist!**

Wie bei jedem Betriebsmittel gehört es auch beim Dienstrad zu Ihren Aufgaben als Arbeitgeber, sich um dessen betriebssicheren Zustand zu kümmern. Ein Dienstwagen muss alle 2 Jahre zur Hauptuntersuchung, ein Dienstrad unterliegt der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) und muss jährlich gecheckt werden.



Jährliche UVV-Untersuchung – Pflichttermin für jedes Dienstrad

Ein jährlicher Kurzcheck der wichtigsten Punkte der Betriebs- und Verkehrssicherheit ist bei jedem BusinessBike in den Leasingraten schon mit dabei – ohne Zusatzkosten. Es lohnt sich aber, über ein Upgrade der Service-Leistungen nachzudenken. Bei BusinessBike stehen 3 sinnvolle Pakete zur Wahl. Von einer zusätzlichen Funktionsprüfung bis hin zum Full-Service, bei dem auch Wartungsarbeiten und Verschleißreparaturen durchgeführt werden, ist alles möglich.



3 x Service durch den Fachhandel – für 100 % Fahrfreude

Ein Besuch im Fahrradladen ist in jedem Fall unerlässlich: Denn egal ob Pedelec-Motor, Schaltwerk oder Hydraulikbremsen, moderne Räder sind technisch so ausgefeilt, dass selbst kleinste Reparaturen nicht mehr selbst durchgeführt werden können oder – aus Sicherheitsgründen – sollten. Die einfachste Lösung: das jährliche Service-Guthaben direkt beim nächsten BusinessBike-Fachhändler einlösen.

Fragen Sie Ihre Mitarbeiter, was sie von Dienstrad-Leasing halten: ein Fahrrad als Teil eines modernen Mobilitätskonzepts, als Beitrag zum Gesundheitsmanagement und Umweltschutz oder einfach nur als Benefit für wertgeschätzte Mitarbeiter. Sie werden sehen: Bike-Leasing kommt gut an! Sobald das Vertragliche geregelt ist, kann es auch schon losgehen.

Wie führe ich Bike-Leasing im Unternehmen ein? Mit Schwung!

Erfolgreich aufgesattelt: Mit dem „Starter-Kit“ von BusinessBike können Arbeitgeber ihre Mannschaft richtig informieren. Die Erfolgswelle startet, sobald sich der erste Mitarbeiter aufs Dienstrad schwingt.



Volle Aufmerksamkeit für das Dienstrad

Schlimmer als Mitarbeiterangebote, die keinen interessieren, sind Benefits, von denen keiner weiß. Um Dienstrad-Leasing groß zu machen, müssen Sie es groß ankündigen – im Intranet, im Unternehmensmagazin, am Schwarzen Brett, als Poster in der Kantine, ... Für BusinessBike-Kunden gibt's dafür ein „Starter-Kit“. Oder veranstalten Sie ein Company-Event! Bitten Sie einen Fachhändler, mit ein paar tollen MTBs, Renn- oder Lastenrädern oder Pedelecs bei Ihnen vorbeizuschauen – für Testfahrten für Ihre Mitarbeiter.



Dienstrad-Leasing als Recruiting-Vorteil

Wenn das Unternehmensimage alles ist, ist Bike-Leasing oft das entscheidende Etwas. Vor allem junge, gut ausgebildete Arbeitnehmer achten verstärkt auf das Image potenzieller Arbeitgeber. Bike-Leasing ist ein Pluspunkt, denn es zeigt: Ihr Unternehmen ist auf der Höhe der Zeit. Wenn Sie sich vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) zum „fahrradfreundlichen Arbeitgeber“ zertifizieren lassen, können Sie diese offizielle Auszeichnung für Ihre Unternehmenskommunikation nutzen, v. a. im Recruiting.



Radfahren für die Unternehmenskultur

Damit das Dienstrad zu einem Teil der Unternehmenskultur wird, muss es genutzt werden. Erarbeiten Sie einfach die besten Radstrecken rund um Ihren Unternehmensstandort, damit Ihre Mitarbeiter zusammen zur Arbeit radeln können. Oder wie wäre es mit einer Radtour beim nächsten Betriebsausflug? Das macht Spaß und ist die effektivste Teambuilding-Maßnahme!

Jetzt einfach mitmachen!

Let's start!
www.businessbike.de

